

Amtsblatt Chemnitz

Oberbürgermeisterwahl S. 2
195.000 wahlberechtigte Chemnitzer*innen waren am Sonntag aufgerufen, ihre Stimmen abzugeben.

Zweites Bewerbungsbuch S. 4
Das zweite Bewerbungsbuch um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025 im Detail vorgestellt.

Wiedervereinigung S. 5
Deutschland begeht den 30. Jahrestag der Wiedervereinigung. Veranstaltungen rücken das in den Fokus.

Kulturhauptstadt 2025 S. 7
»Unser Chemnitz2025«: Unter dieser Überschrift veröffentlicht das Amtsblatt Unterstützer-Statements.

Stolpersteine S. 8
Wie in den Vorjahren werden auch 2020 wieder neue Stolpersteine für Opfer der NS-Diktatur verlegt.

Zweiter Wahlgang am 11. Oktober

Oberbürgermeisterwahl 2020:
Keine absolute Mehrheit im ersten Wahlgang

Bei der Oberbürgermeisterwahl in Chemnitz hat keiner der Kandidaten im ersten Wahlgang die notwendige absolute Mehrheit erreicht. Wahlleiter Miko Runkel gab das vorläufige Endergebnis am 20. September 2020 um 19.42 Uhr bekannt (siehe Tabelle rechts). Die Wahlbeteiligung lag bei 49,69 Prozent. Da keine(r) der Kandidatinnen bzw. Kandidaten eine absolute Mehrheit erreicht hat, ist am 11. Oktober 2020 ein zweiter Wahlgang erforderlich. Bei dieser Wahl genügt die einfache Mehrheit der Stimmen. Alle Wahlergebnisse, auch in den Stadtteilen, im Überblick auf www.chemnitz.de. Der Stadtwahl Ausschuss stellte das amtliche Endergebnis der Wahl am 20. September 2020 in seiner Sitzung im Rathaus am 24. September 2020 fest. Die am 2. Wahlgang teilnehmenden Kandidatinnen und Kandidaten werden auf Amtsblatt-Seite 2 bekannt gemacht.

Was es zu beachten gilt

Da zur Oberbürgermeisterwahl am 20. September 2020 keine(r) der Kandidatinnen bzw. Kandidaten die absolute Stimmenmehrheit auf sich vereinen konnte, macht sich ein zweiter Wahlgang am 11. Oktober 2020 erforderlich. Dieser wird nach den gleichen gesetzlichen Vorschriften durchgeführt wie der erste Wahlgang. Alle bereits für die Wahl am 20. Sep-



Auf einem Bildschirm im Foyer der Stadthalle gingen die Meldungen aus den 183 Wahlbezirken ein. Das vorläufige Endergebnis wurde am 20. September 2020 um 19.42 Uhr bekanntgegeben. Foto: W. Schmidt

tember zugelassenen Wahlvorschläge sind automatisch auch für den zweiten Wahlgang zugelassen. Bis zum 25. September 2020 konnten jedoch Kandidatinnen und Kandidaten zurückgezogen werden. Neue Wahlvorschläge durften nicht mehr eingereicht werden. Für die Wahl am 11. Oktober werden keine neuen Wahlbenachrichtigungen verschickt. Auf der Wahlbe-

nachrichtigung, die jeder Wahlberechtigte bereits vor dem ersten Wahlgang erhalten hat, ist die Wahlbenachrichtigung auch für den zweiten Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl aufgedruckt. So erhalten alle Wahlberechtigten, die am 20. September 2020 Briefwahlunterlagen beantragt hatten, wieder automatisch Briefwahlunterlagen zugesandt; darüber hinaus ist die wei-

tere Beantragung von Wahlscheinen und Briefwahlunterlagen auch wieder möglich. Ab dem 30. September 2020 können bei Neuanträgen Wahlscheine und Briefwahlunterlagen auch persönlich in der Briefwahlstelle abgeholt werden. Zur Wahl am 20. September 2020 nutzten 36.537 Wahlberechtigte die Briefwahl zur Stimmabgabe. ■

KANDIDATEN	STIMMEN/ PROZENT %
Sven Schulze SPD	22.241 23,06
Almut Patt CDU	20.632 21,40
Susanne Schaper DIE LINKE	14.584 15,12
Ulrich Oehme AfD	11.731 12,17
Lars Faßmann parteilos	11.470 11,89
Volkmar Zschocke GRÜNE	6.811 7,06
Martin Kohlmann PRO CHEMNITZ.DSU	4.041 4,19
Matthias Eberlein FREIE WÄHLER	3.395 3,52
Paul Vogel Die PARTEI	1.527 1,58

Informationen zur Wahl finden Sie auf der Seite 2 dieser Amtsblatt-Ausgabe und alle weiteren Wahl-Informationen unter www.chemnitz.de/wahlen

Bürgerengagement trägt Bewerbungsbuch nach Berlin



In einem Garagenhof in Chemnitz stellten Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Projektleiter Ferenc Csák am 23. September das zweite Bewerbungsbuch für den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 vor.

Das Bewerbungsbuch um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 wurde zuvor mit einer besonderen Tour von Chemnitz nach Berlin gebracht. Am vorigen Freitag startete die Radsport-



initiative vom Neumarkt (Foto li.). »Nur mit Dir« – die Chemnitzer Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 ist das Gemeinschaftswerk vieler. Vor diesem Hintergrund

traten 39 ambitionierte, fahrradverrückte Freizeitsportler in die Pedalen auf einer Rad-Tour. Das Ziel der Crew war gleichfalls, bürgerschaftliches Engagement auf der 1200 km langen



Reise durch verschiedene Regionen der Bundesrepublik zu demonstrieren. Unter frenetischem Jubel und La-Ola-Welle von rund 100 Chemnitzern und Berlinern sind am Sonntag um 14 Uhr die 39 Radsportler am Brandenburger Tor empfangen worden. Im Gepäck: Das Chemnitzer Bewerbungsbuch um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025. Die Ankunft gleich einer Punktlandung. Denn genau 48 Stunden und strapaziöse 1200 Kilometer vorher waren die Freizeitsportler zu ihrer beeindruckenden Tour von der Chemnitzer Oberbürgermeisterin auf den Weg geschickt worden. Foto li.: Wolfgang Schmidt Foto re.: Ernesto Uhlmann ■

Oberbürgermeisterwahl 2020



Am Sonntag waren knapp 195.000 wahlberechtigte Chemnitzerinnen und Chemnitzer aufgerufen, ihre Stimme bei der Oberbürgermeisterwahl 2020 abzugeben. Am Abend verfolgten im Foyer der Stadthalle Wählerinnen und Wähler den Eingang der Auszahlungsmeldungen aus den 183 Wahlbezirken. Rund 1.700 freiwillige Wahlhelfer und Wahlhelferinnen sicherten die Durchführung unter den besonderen Umständen der Corona-Hygiemaßnahmen ab. Der Dank der Stadt und der Wahlbehörde gilt diesen Frauen und Männern. Gleichzeitig sucht die Wahlbehörde erneut Wahlhelferinnen und Wahlhelfer, die beim 2. Wahlgang am 11. Oktober 2020, in einem Wahlvorstand mitarbeiten möchten. Foto: M. Börner

Wahlhelfer gesucht

Die Wahlbehörde sucht tatkräftige Wahlhelfer, die kurzfristig bei dem 2. Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl am 11. Oktober 2020 unterstützen können. Alle Informationen, wer Wahlhelfer sein kann, was man als Wahlhelfer macht und wie man Wahlhelfer werden kann, erfahren Sie unter:

www.chemnitz.de/wahlhelfer

Gern können Interessierte auch bei der Wahlbehörde im Bereich Wahlhelfer (☎ 0371 488-7473) anrufen.

Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses der Oberbürgermeisterwahl in Chemnitz am 20. September 2020

Hiermit wird gemäß § 51 Abs. 2 Kommunalwahlordnung i. V. m. § 50 Abs. 4 Kommunalwahlordnung das vom Stadtwahlausschuss in seiner öffentlichen Sitzung am 24. September 2020 festgestellte endgültige Wahlergebnis der Oberbürgermeisterwahl am 20. September 2020 bekannt gemacht.

Wahlberechtigte: 194.952

darunter Wahlberechtigte mit Wahlscheinvermerk: 39.056

Wähler: 96.875

darunter Wähler mit Wahlschein: 36.695

darunter Briefwähler: 36.537

Ungültige Stimmen: 443

Gültige Stimmen: 96.432

Wahlvorschlag	Bewerber/-in	Beruf/Stand	Postleitzahl und Ort der Hauptwohnung	Stimmen
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Schulze, Peter Sven	Bürgermeister	09131 Chemnitz	22.241
2. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Patt, Almut Friederike	Rechtsanwältin	09116 Chemnitz	20.632
3. DIE LINKE (DIE LINKE)	Schaper, Susanne	Diplom-Pflegewirtin (FH)	09117 Chemnitz	14.584
4. Alternative für Deutschland (AfD)	Oehme, Bernhard Ulrich	Diplom-Ingenieur	09128 Chemnitz	11.731
5. Faßmann	Faßmann, Lars	Unternehmer	09120 Chemnitz	11.470
6. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)	Zschocke, Mathias Volkmar	Landtagsabgeordneter	09116 Chemnitz	6.811
7. Bürgerbewegung PRO CHEMNITZ/ Deutsche Soziale Union (PRO CHEMNITZ.DSU)	Kohlmann, Karl Martin	Rechtsanwalt	09111 Chemnitz	4.041
8. FREIE WÄHLER (FREIE WÄHLER)	Eberlein, Jens Matthias	Leitender Angestellter	09127 Chemnitz	3.395
9. Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)	Vogel, Paul Thomas	Diplom-Ingenieur	09130 Chemnitz	1.527

Da keiner der Wahlvorschläge mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat, wird festgestellt, dass ein 2. Wahlgang gemäß § 44a Abs. 1 Kommunalwahlgesetz erforderlich ist. Der 2. Wahlgang wird am 11. Oktober 2020 durchgeführt. Jeder

Wahlberechtigte, jeder Bewerber und jede Person, auf die bei der Wahl Stimmen entfallen sind, kann innerhalb einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses gegen die Wahl unter Angabe des Grundes Einspruch bei der Rechts-

aufsichtsbehörde (Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, oder den Dienststellen der Landesdirektion Sachsen in Dresden, Staufenbergallee 2, 01099 Dresden, oder in Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig) erheben.

Nach Ablauf dieser Frist können weitere Einspruchsgründe nicht mehr geltend gemacht werden. Der Einspruch eines Einsprechenden, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm ein Prozent der Wahlberechtigten,

mindestens jedoch 100 Wahlberechtigte beitreten.

Chemnitz, 26. September 2020
Miko Runkel
Bürgermeister

Bekanntmachung der am zweiten Wahlgang der Oberbürgermeisterwahl am 11. Oktober 2020 in Chemnitz teilnehmenden Wahlvorschläge

Von den durch den Stadtwahlausschuss für die Oberbürgermeisterwahl am 20. September 2020 zugelassenen Wahlvorschlägen nehmen die nachfolgenden Wahlvorschläge am 2. Wahlgang am 11. Oktober 2020 teil. Für die teilnehmenden Vorschläge wird die Reihenfolge gemäß § 19 Abs. 7 der Kommunalwahlordnung festgestellt.

Lfd. Nr.	Wahlvorschlag	Bewerber/-in (Familienname, Vornamen)	Beruf/Stand	Geburtsjahr	Wohnanschrift
1.	Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)	Patt, Almut Friederike	Rechtsanwältin	1968	Hoher Weg 5, 09116 Chemnitz
2.	Alternative für Deutschland (AfD)	Oehme, Bernhard Ulrich	Diplom-Ingenieur	1960	Hauptstraße 25, 09128 Chemnitz
3.	DIE LINKE (DIE LINKE)	Schaper, Susanne	Diplom-Pflegewirtin (FH)	1978	Meyerstraße 8, 09117 Chemnitz
4.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)	Schulze, Peter Sven	Bürgermeister	1971	Birkensteig 28, 09131 Chemnitz
5.	Faßmann	Faßmann, Lars	Unternehmer	1976	Parkstraße 35, 09120 Chemnitz

Die Wahlvorschläge wurden vom Stadtwahlausschuss in seiner öffentlichen Sitzung am 21. Juli 2020 zugelassen. Nach der Wahl am 20. September 2020 konnten Wahlvorschläge bis spätestens 25. September 2020 (5. Tag nach der ersten Wahl),

18:00 Uhr, durch gemeinsame schriftliche Erklärung der beiden Vertrauenspersonen gegenüber dem Vorsitzenden des Stadtwahlausschusses zurückgenommen werden. Die Änderung eines Wahlvorschlages nach der ersten Wahl war nur unter der

Maßgabe des § 6 d Abs.2 des Kommunalwahlgesetzes ebenfalls bis zum 25. September 2020, 18:00 Uhr, möglich. Neue Wahlvorschläge für den 2. Wahlgang durften nicht mehr eingereicht werden. Das Wahlgebiet für den 2. Wahlgang der Oberbür-

germeisterwahl ist die Stadt Chemnitz. Die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters wird gemäß § 48 der Sächsischen Gemeindeordnung nach den Grundsätzen einer Mehrheitswahl unter Bindung an die Wahlvorschläge durchgeführt. Im 2. Wahl-

gang ist gewählt, wer die höchste Stimmenzahl auf sich vereint; bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Chemnitz, 26. September 2020
Miko Runkel
Bürgermeister

Chemnitzer Weihnachtsmarkt pandemiebedingt anders als gewohnt

Aufgrund der Corona-Pandemie findet der Chemnitzer Weihnachtsmarkt 2020 unter Einschränkungen vom 25. November bis zum 23. Dezember statt. Geöffnet hat er täglich von 10 bis 20 Uhr. Auch die Fläche, die der Markt üblicherweise einnimmt, wird in diesem Jahr kleiner ausfallen. Vorgesehen sind diese Areale: Neumarkt, Markt, Jakobikirchplatz, Düsseldorf Platz und Am Wall. Um möglichst vielen Händlern die Teilnahme zu ermöglichen, werden ausschließlich von der Stadt zur Verfügung gestellte Hütten in den Größen von sieben und zehn Quadratmetern aufgestellt. Außerdem wird es zwei Schaustellergeschäfte für Kinder geben.

Aufgrund der derzeitigen Infektionslage kann ein Weihnachtsmarktbesuch nur mit Zugangsbeschränkungen stattfinden. Vorgesehen ist eine Anmelde-möglichkeit per App. Dazu finden noch Gespräche mit einem Unternehmen statt. Eine Anmeldung wird auch direkt an den Zugangsstellen möglich sein. Durch die Öffnungszeit bis 20 Uhr soll übermäßiger Alkohol-

genuss vermieden werden. Die Hoffnung ist, dass Besucher unter dieser Maßgabe auch die Mindestabstände einhalten. Ausschließlich Glühwein (ohne zusätzliche Liköre) sollen aus-
geschenkt werden. Die Stadt sieht zum heutigen Zeitpunkt keine Mas-
kenpflicht vor. Dies hängt jedoch von der jeweiligen Infektionslage und dem Einhalten der Mindestabstände durch die Besucher ab.

Zum Programm: Der Weihnachtsmann besucht täglich um 17 Uhr die Kinder. Außerdem wird das Weihnachtsmär-
chen aufgeführt. Dafür wird die Kino-
Ebene der Galerie Roter Turm genutzt. Etwa 100 Besucher können dort das Märchen und den Weihnachtsmann erleben. Dieser freut sich über Kinder, die dann spontan auf die Bühne kom-
men und ein Lied oder ein Gedicht auf-
sagen. Anmeldungen bzw. Bewer-
bungen sind in diesem Jahr dafür nicht erforderlich.

Für Weihnachtsstimmung sorgen Auf-
tritte von Chören, Blasmusikern und
Kindergruppen. Dafür wird der Balkon
direkt über dem Eingang des Rat-
hauses genutzt. Die Bergparade kann



Natürlich wünschen sich die Menschen gerade in der so außergewöhnlichen Situation einer Pandemie etwas Normalität, beispielsweise das Festhalten an einer Tradition. Der Chemnitzer Weihnachtsmarkt soll auch 2020 stattfinden, wenn auch anders als gewohnt.
Archivfoto: Kristin Schmidt

dieses Jahr leider nicht stattfinden. Nach dem Ende des Weihnachts-
marktes wird es dann auf dem Neu-

markt bis zum 10. Januar 2021 die
Möglichkeit geben, Glühwein zu trin-
ken und einen Imbiss zu genießen.

Der Wochenmarkt findet vom 10. No-
vember bis 23. Dezember 2020 auf
dem Rosenhof statt.

Aus dem Stadtrat berichtet

Am Mittwoch tagte der Stadtrat unter anderem zu Folgendem:

Zusätzliche Mittel für Verlagerung des Busbahnhofs beschlossen

Zusätzliche Gelder für die Verlagerung des Busbahnhofs hat der Stadtrat beschlossen. Die Kosten für das Vorhaben liegen bei knapp 11 Millionen Euro und damit rund 2,6 Millionen Euro höher, als im Haushaltsplan 2019/2020 und folgende dafür veranschlagt worden waren. Ein Fördermittelantrag wurde gestellt, der eine Förderquote von 75 Prozent für die zuwendungsfähigen Ausgaben beinhaltet. Ein Mehrbedarf von 1,7 Millionen Euro ist zur Abdeckung des Eigenmittelanteils notwendig. Erst dann kann die abschließende Bearbeitung des Fördermittelantrags erfolgen. (Die zusätzlichen Mittel kommen aus allgemeinen Schlüsselzuweisungen des Freistaates sowie Umplanungen innerhalb des Tiefbauamtes, u.a. weil sich der Bau des Radweges Küchwald-Wüstenbrand wegen offener Abstimmungen verzögert hat und an der Brücke der Neefestraße an der Einfahrt zum Neefepark weitere Untersuchungen die Baumaßnahme frühestens 2023 ermöglichen. Der geplante Fernbusterminal an der Dresdner Straße soll ebenfalls später entstehen.)

Der Baubeschluss zur Verlagerung des Busbahnhofs wird mit Sicherstellung der Finanzierung durch Fördermittel im 2. Halbjahr 2021 zur Beschlussfassung durch den Stadtrat vorgelegt. Darin ist die Bauablaufplanung enthalten. Auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs sollen sechs Bussteige für den Regionalverkehr entstehen. Zudem erfolgt eine Neu-

ordnung der Stellflächen für Taxis und Car Sharing-Anbieter. Parkplätze sollen teilweise mit Ladesäulen für Elektrofahrzeuge ausgerüstet werden, ebenso wird es Fahrradstellplätze geben.

Oberschule soll den Namen Marianne Brandts tragen

An der Vettiersstraße 34 wird ab Oktober 2020 eine 33,5 Millionen teure neue Oberschule mit einer Zweifeld-sporthalle gebaut. Zum Schuljahresbeginn 2023/2024 beziehen Schüler und Lehrer der bisherigen Anneschule – Oberschule – diesen Neubau, der nach aktuellem Stadtratsbeschluss »Marianne-Brandt-Oberschule« heißen soll. Die Initiative zur Namensgebung ging von der Schule selbst aus. Sie stimmte sich mit der Marianne-Brandt-Gesellschaft hierzu ab. Die weltbekannte Künstlerin soll so in ihrer Geburtsstadt besonders gewürdigt werden. Mit der Entscheidung rückt nicht nur Brandt als Künstlerin einmal mehr ins öffentliche Blickfeld sondern auch ein Ungleichgewicht, denn bislang tragen lediglich fünf städtische Schulen in Chemnitz den Namen einer Frau, dagegen 28 den Namen eines Mannes. Marianne Brandt war ein Ausnahmetalent am Bauhaus, z. B. in der Metallwerkstatt. Ihre kugeligen und flachen Tee-Extraktkännchen, Zuckerschalen, Sahnegießer und Aschenbecher zählen zu den berühmtesten Bauhaus-Arbeiten überhaupt. Ihre miniaturisierte Teekanne MT 49 aus Silber und Ebenholz gilt als eine ihrer bekanntesten Arbeiten. Doch nicht nur als Gestalterin und Designerin hat sie Neues geschaffen, sondern auch musiziert, Collagen angefertigt, Bilder gemalt, fotografiert und Ge-

dichte geschrieben. Aufgrund dieser künstlerischen Vielseitigkeit passe der Name der Künstlerin gut zur An-nenschule-Oberschule und deren inhaltlichem Schwerpunkt. Bei der Ausstattung der neuen Oberschule will man Charakteristisches von Marianne Brandt einfließen lassen, beispielsweise bei der Farbgestaltung, der Schrift, bei Lampen oder bei Kunst am Bau.

Finanzielle Unterstützung für Mehrgenerationenhaus

Die Stadt Chemnitz wird, unter Vorbehalt der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, das Mehrgenerationenhaus des Trägers solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen weiter mit 10.000 Euro jährlich kofinanzieren. Das hat der Stadtrat beschlossen. Das Mehrgenerationenhaus wird durch die Förderrichtlinie »Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Für einander« im Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2028 unterstützt. Bestandteil dieser Förderung ist die Kofinanzierung durch die Kommune. Seit 2012 erhält das Mehrgenerationenhaus Chemnitz Zuwendungen von der Stadt Chemnitz. Die letzte Kofinanzierung wurde mit dem Beschluss B-174/2016 für die Jahre 2017 bis 2020 vom Stadtrat beschlossen. Daher wurde ein neuer Stadtratsbeschluss für den Förderzeitraum 2021 bis 2028 notwendig. Das Mehrgenerationenhaus ist in Chemnitz fester Bestandteil der sozialen Infrastruktur. Es beinhaltet viele Angebote für Familien und ältere Chemnitzerinnen und Chemnitzer und verknüpft kommunale Verantwortung und freiwilliges Engagement.

Gleichstellungsbeauftragte wiedergewählt

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung Pia Hamann erneut als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Chemnitz für die Dauer der laufenden Wahlperiode des Stadtrates bestellt. Pia Hamann bekleidet dieses Amt bereits seit dem 1. Januar 2015. Die Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben. Auf die Ausschreibung waren 13 Bewerbungen eingegangen.

Mehr Geld für Sanierung des Eisenbahnviadukts Rabenstein

650.000 Euro überplanmäßige Mittel für das Jahr 2021 sollen für die Sanierung des Eisenbahnviadukts Rabenstein zur Verfügung stehen, das hat der Stadtrat beschlossen. Das Submissionsergebnis für die Sanierung musste wegen nicht gesicherter Finanzierung aufgehoben werden. Damit die erneute öffentliche Ausschreibung noch 2020 starten kann, wird die überplanmäßige Mittelbereitstellung gleichzeitig noch mit einer Verpflichtungsermächtigung im Haushalt 2021 abgesichert. Aktuell wird von Gesamtkosten in Höhe von 2,6 Millionen Euro ausgegangen, wovon das Land Sachsen 1,5 Millionen Euro als Festzuschuss aus dem ehemaligen DDR-Parteienvermögen zur Verfügung stellt. Im Frühjahr 2021 sollen die Arbeiten beginnen, deren Dauer wird mit 1,5 Jahren angegeben. Fußgänger nutzen das Viadukt als Wanderweg, doch ist das Bauwerk in schlechtem Zustand. Ihrer Verkehrssicherungspflicht der 122 Jahre alten Stahlkonstruktion kommt die Stadt durch die dringende nötige Sanierungen nach. Vorallem Rost setzt dem Bauwerk zu aber auch Brüstungs- und Gesimssteine sind ge-

schädigt und verwittert. Nun sollen die stark geschädigten Teile des Stahlfachwerk ausgetauscht und andere Bauteile sandgestrahlt werden. Im Anschluss erhält das Stahlfachwerk neuen Korrosionsschutz. Während der Arbeiten bleibt der Verkehr unter der Brücke weitestgehend unbeeinträchtigt, so das Baudezernat. Als technisches Bau-denkmal hat das Viadukt heute auch touristische Bedeutung. Es soll künftig auch von Radfahrer befahren werden können. Vorallem die Geländer müssen dafür auf eine zulässige Höhe gebracht werden. Das Bauwerk will die Stadt zudem mit Strahlern beleuchten.

Winterdienstkonzept 2020/2021

In seiner Sitzung hat der Stadtrat das Winterdienstkonzept für den Zeitraum vom 1. November 2020 bis 31. März 2021 beschlossen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in dem Papier statistische Werte sowie das Straßenverzeichnis aktualisiert. Die Fahrbahnen der öffentlichen Straßen in Chemnitz wurden in die Betreuungsstufen 1 bis 4 eingeordnet. Laut Konzept ist der Winterdienst täglich 24 Stunden auf Fahrbahnen der Stufe 1 im Einsatz. Dazu zählen die Fahrbahnen der Bundes-, Staats- und Kreisstraßen innerhalb der Ortsdurchfahrtsgrenzen, Fahrbahnen die durch den Linienbusverkehr des ÖPNV genutzt werden, Hauptsammel- und Haupteinzelstraßen sowie Fahrbahnen zu Feuerwehrdepots, Krankenhäusern sowie wichtigen Versorgungsträgern und Gewerbeansiedlungen. Die Fahrbahnen der Stufe 2 werden täglich über 16 Stunden von Schnee und Eis befreit und die Fahrbahnen der Stufen 3 und 4 im Rahmen der freiwilligen Aufgaben nachgelagert zu den Stufen 1 und 2 betreut.

Chemnitz2025 veröffentlicht das zweite Bewerbungsbuch



In einem Garagenhof in Chemnitz stellten Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und Projektleiter Ferenc Csák am 23. September das zweite Bewerbungsbuch für den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 vor. Zuvor hatten sich 39 Radsportler aus Chemnitz und der Region auf den Weg gemacht, um über 1200 Kilometer ein C auf die deutsche Landkarte zu schreiben. Im Gepäck: das zweite Bewerbungsbuch der Stadt Chemnitz um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025. Die Tour, die dank bürgerschaftlichem Engagement in unserer sportverrückten Stadt entstand, endet am Sonntagmittag vor dem Brandenburger Tor – und mit der Abgabe des Bewerbungsbuches bei Kulturstiftung der Länder als Organisatorin des Auswahlverfahrens.

Am 21. September, 24 Uhr endete die offizielle Einreichfrist für das Bewerbungsbuch – und somit veröffentlichte Chemnitz nun das abgegebene Dokument. Ausführlicher als im ersten Buch ist dort beschrieben, welchen europäischen Themen und welchem Leitmotiv sich die Stadt mit dem Titel widmet, welches internationale kulturelle und künstlerische Programm geplant ist, welche Strukturen zur Umsetzung geschaffen werden und welches Budget dafür gesichert ist.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Mit diesem Bewerbungsbuch werfen wir das Beste in die Waagschale, was Chemnitz hat: die Macherinnen und Macher. Für uns ist es von Anfang wichtig gewesen, eine Bewerbung abzugeben, die die Menschen, das bürgerschaftliche Engagement, in den Mittelpunkt stellen. Allein der Bewerbungsprozess hat eine besondere Energie in der Chemnitzer Bevölkerung freigesetzt, viele haben Mikroprojekte erdacht, Nimm-Platz-Projekte umgesetzt – oder eben unser Bewerbungsbuch quer durch Deutschland auf dem Rad nach Berlin gebracht. Und nun möchten wir 2025 die Macherinnen und Macher aus ganz Europa zu uns einladen, um ein internationales Netzwerk aktiver demokratischer Europäer zu schaffen, die gemeinsam Lösungen für die drängenden Fragen unserer Zeit entwickeln.«

Projektleiter Ferenc Csák: »Nachdem wir uns anfangs mit den hiesigen Akteuren und Initiativen über unsere Ziele für Chemnitz2025 vergewissert haben, sind auch immer mehr internationale Perspektiven und ein intensiver europäischer Austausch hinzugekommen. Auf diesem Weg sind unzählige kreative Ideen und Projektskizzen entstanden, die nun zwar nicht alle ins Bewerbungsbuch gepasst haben, aber dennoch auf der Agenda bleiben. Denn mit unserem Programm fordern wir die Mitwirkung vieler ein, möchten wir Macherinnen und Macher bei der Umsetzung ihrer Ideen aktiv unterstützen.«

Nach der Abgabe des Bewerbungsbuches steht dem Team nun der digitale Jury-Besuch am 22. Oktober und eine digitale Präsentation am



Auf der Zielgerade: Chemnitz hat am 21. September 2020 sein zweites Bewerbungsbuch um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025« eingereicht. Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin und der Projektleiter des Vorhabens stellten nun mit der Designerin Cornelia Ahnert (li.) und der Illustratorin Ulrike Schell (2.v.l.) den Chemnitzerinnen und Chemnitzern den Inhalt dieses zweiten Bidbooks vor. Die Einwohner der Stadt – junge und alte – sind seit Monaten im »Kulturhauptstadt-Spirit«, sie brennen für ihre Stadt. Viele neue Ideen und Projekte im Zuge der Kulturhauptstadt-Bewerbung unterstreichen das.

Foto: Ernesto Uhlmann

»Mit diesem Bewerbungsbuch werfen wir das Beste in die Waagschale, was Chemnitz hat: die Macherinnen und Macher.«

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig

26. Oktober bevor, ehe die europäische Jury am 28. Oktober in einer Pressekonferenz ihre Empfehlung für die deutsche Kulturhauptstadt Europas 2025 bekannt gibt.

Leitmotiv der Chemnitzer Bewerbung
Chemnitz ist die Stadt der Macherinnen und Macher. Belege dafür bietet die Historie zu allen Zeiten – und auch der Bewerbungsprozess wurde von Beginn an getragen durch viele unermüdliche Akteure, ehrenamtlich Engagierte und bürgerschaftliche Initiativen. So setzt die Bewerbung nicht von ungefähr auf das Machen, auf DIY, auf den »Künstler in Dir«, auf die Autodidakten, auf den kreativen Prozess.

Das gemeinsame Machen ist der Schritt aufeinander zu in einer europäischen Gesellschaft, die den konstruktiven Austausch in Diskussionen zunehmend scheut. Vor allem in Osteuropa hat die Brutalität und Geschwindigkeit des Wandels in den letzten 30 Jahren viele Verletzung hinterlassen, die im Verbogenen nachwirken. So haben sich unzählige Menschen aus der politischen Debatte zurückgezogen. Während extreme politische Meinungen lauter werden, wie etwa im August 2018 in Chemnitz, schweigt die Mitte. Chemnitz2025

möchte diese »stille Mitte« ermutigen, sich wieder einzumischen: in den Nachbarschaften, in den Städten, in den Regionen Europas. Denn die Herausforderung in Europa braucht es aktive Europäer: im Kampf gegen den Klimawandel, im Umgang mit dem demografischen Wandel, bei der Eindämmung der sozialen und wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie. Chemnitz2025 wird diesen aktiven Europäern zur Selbstwirksamkeit verhelfen: mit der Plattform makerspace.eu – einem innovativen digitalen Werkzeug, das analoge und digitale Aktivitäten zusammenbringt, den internationalen Austausch fördert, hybride Projekte ermöglicht, Netzwerke schafft. Gleichzeitig wird die Europäische Werkstatt für Kultur und Demokratie (EWKD) in der Hartmann-Fabrik zum physischen Zentrum des Programms. Mit einem breit angelegten Workshop- und Schulungsprogramm wird das Haus in den nächsten Jahren zum Anlaufpunkt für Macher, zum Experimentierraum, zum Ausgangspunkt für die Akademie der Autodidakten, zum wissenschaftlichen Zentrum im Bereich Rechtsextremismus und zum lebendigen Archiv. Im Jahr 2025 wird dort auch das Besucherzentrum der europäischen Kulturhauptstadt eingebaut.

Motto der Bewerbung

Mit dem Motto »C the unseen« will Chemnitz2025 all jenen einen kreativen Ausdruck verleihen, die in der »stillen Mitte« unsichtbar, unhörbar geworden sind. Mit dem Programm für den europäischen Kulturhauptstadt-Prozess und das europäische Kulturhauptstadtjahr soll nicht nur Chemnitz für Europa sichtbar werden, sondern jede andere Stadt oder Region in Europa, die ein starkes Statement für ein demokratisches Miteinander beisteuert – und ganz besonders sollen die Menschen sichtbar werden, die im kreativen Prozess mithelfen, eine weltoffene diverse Gemeinschaft über Ländergrenzen hinweg zu leben.

Das künstlerische Programm

Chemnitz2025 wird die öffentlichen Räume zwischen den Gebäuden der Stadt und der Region füllen, wird dort stattfinden, wo die Menschen sind. Aber Chemnitz2025 wird auch Ort neu entdecken, die Stadt am Fluss oder die sogenannten losgelösten Orte, die viele Menschen zwar passieren aber nicht wahrnehmen, nicht sehen. Das Programm fordert auf, die eigenen Talente zu erkennen und diese einzubringen. Dazu gibt es vier große Programmlinien.

Eastern State of Mind

Chemnitz ist eine osteuropäische Stadt in einem westeuropäischen Land. In der Stadt lebt die Erfahrung vom Zusammenhalt in schwierigen Zeiten genauso wie die Fragilität der Verhältnisse. Die Geisteshaltung des Ostens ist geprägt von der Mentalität und dem Gemeinschaftsinn der Menschen, manifestiert sich

in der Gestaltung von der Architektur bis zum Alltagsgegenstand, in der improvisierten Lösung oder der künstlerischen Arbeit. Orte, an denen genau diese Geschichte im verborgenen noch existiert, sind die Garagen. Längst zu klein geworden für die Karossen der Neuzeit, sind sie Werkstätten, Lager Räume, Refugien ganz privater Geschichten. Chemnitz2025 öffnet 3000 Garagen als individuelle Werkstätten der Interaktion. Sie werden zu Treffpunkten der Bürgerinnen und Bürger, öffnen den Geist und die Herzen, decken Geheimnisse auf, rufen Erinnerungen hervor, erzählen Geschichten. z.B. *die Garage als Schatztruhe* – ein Theater der Fundsachen
Garagenbesitzer aus ganz Europa öffnen die Türen zu ihrer privaten, geheimen Welt. Gemeinsam mit dem Figurentheater Chemnitz werden sie aus den persönlichen Fundsachen und Geschichten kleine Figurentheater-Stücke entwickeln, die auf der Bühne einer mobilen Garage aufgeführt werden. Zugleich werden die Gegenstände und Stories via Instagram gesammelt, um auch digitale Geschichten zu erzählen.

z.B. *die Garage der Autodidakten*
Dem Vorbild des Bauhauses folgend, entsteht in Zusammenarbeit mit der Bauhaus Universität Weimar eine Design- und Kunstschule für junge, enthusiastische Menschen. Je nach Interesse und Fertigkeit können sie in der Garage der Autodidakten an einem künstlerischen Bildungsprogramm teilnehmen – wahlweise in den Bereichen Material und Werkzeuge, Farben und Kompositionen oder Kulturmanagement. Die Lehrer sind ebenfalls Autodidakten.

– Fortsetzung auf Seite 5

Zweites Bewerbungsbuch Chemnitz2025

Generous Neighbours

Europas Politik der offenen Grenzen macht uns alle zu Nachbarn. Und was das für unsere demokratischen Werte wie Respekt und Toleranz bedeutet, können wir im direkten Wohnumfeld täglich erfahren. Obwohl wir Tür an Tür leben, haben wir ganz unterschiedliche Meinungen, Hobbies, Rituale, Vorlieben. Trotzdem kommen wir an der Türschwelle zusammen – über den Smalltalk, den Austausch von Erfahrungen, das gemeinsame Machen. Das hält unsere Gesellschaft zusammen.

z. B. die Parade der Apfelbäume
Dem Prinzip der essbaren Stadt folgend, werden sich 4000 Apfelbäume in 2000 verschiedenen Sorten quer durch die Stadt ziehen, jeder einzelne gepflegt und gesponsert von einem Paten vor Ort, der dort auch internationale Gäste empfängt und Gastgeber für kulturelle Events wird. Künstler aus verschiedenen Ländern werden parallel dazu einen Kunstparcours mit dem Titel »WE PARAPOM« entstehen lassen, auf dass die Parade Eigentums- und soziale Grenzen überwindet. Dank der interaktiven Gaming-App »Go Apple go«, basierend auf Pokémon Go kommt schließlich ein Bildungsaspekt hinzu, der auf Nachhaltigkeit, Ressourcen und Migration abzielt. Verschiedene Events vom Apfelblütenfest bis zum Slow Food Movement mit den besten Apfelkuchenrezepten werden das Thema begleiten.



Makers²

Das Programm führt Bürgerinnen und Bürger aus ganz Europa über das Machen, das kreative Schaffen zusammen. Von urban culture bis Tourismus, vom Austausch unter Profis bis zur Vernetzung von Laien reicht die Spannweite des gemeinsamen Machens.

z.B. Maker, Business & Arts MBA25
Es sind die außergewöhnlichen Ideen, die Unternehmen heute erfolgreich machen. Aus diesem Grund und weil Chemnitz wie anderen Industriestädten ein Strukturwandel in der Industrie bevor steht, bringt das Programm die Macher aus Kunst und Wirtschaft gleichberechtigt zusammen: Europäer aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, aufstrebende und etablierte Unternehmen, Studenten und professionelle Partner finden in der Kollaboration neue Energie und schöpferische Stärke. Mit verschiedenen »Macher-Hubs« (z.B. Stadtwirtschaft) in Chemnitz

und Region entsteht ein experimentierfreudiges Netzwerk, das ein Kompetenzprogramm für Unternehmen ebenso beinhaltet wie ein Forschungs- und Austauschprogramm für Macher bzw. ein kreatives Tourismusprogramm mit dem Macher aus ganz Europa eingeladen werden, sich das kulturelle Erbe der Region mit den eigenen Händen zu erschließen.

z.B. Die Autodidakten
Ohne Autodidakten wäre die europäische Kunstwelt nur halb so spannend. Deshalb widmet ihnen die Kunstsammlung Chemnitz von 2022 bis 2025 eine große Ausstellungsserie: von Frida Kahlo über Henry van de Velde bis Edvard Munch. In allen drei Ausstellungen wird mit Künstlicher Intelligenz experimentiert und es entsteht die Kunst der interagierenden Ausstellungsbesucher. Begleitend lädt das CC AIR Künstler-in-Residenz-Programm internationale Autodidakten im Bereich der bildenden Künste, der Musik, der Literatur und des Films ein – die Residenz ist ab 2021 zweimal jährlich für drei Monate geplant.

It's moving

Die Dinge in Bewegung bringen, etwas anstoßen, voran treiben – die europäischen Macher sind unterwegs. Chemnitz2025 führt sie in die Region, wo die Bergbautradition und Industriegeschichte stolz gelebt wird über Ländergrenzen hinweg.

z.B. Purple Path

»Mit unserem Programm fordern wir die Mitwirkung vieler ein, möchten wir Macherinnen und Macher bei der Umsetzung ihrer Ideen aktiv unterstützen.«

Ferenc Csák, Projektleiter
Chemnitz2025

Der Kunstparcours zieht sich durch die gesamte Region rund um Chemnitz. Junge künstlerische Positionen werden an 28 permanenten oder temporären Standorten präsentiert – und während Wanderwege je nach Schwierigkeitsgrad gelb, rot, blau oder schwarz markiert werden, führen wir die neue Farbe für Kunst und Unterhaltung ein: Der Purple Path schlängelt sich aber nicht nur durch das Umland, sondern auch durch Vergangenheit,

Gegenwart und Zukunft, reflektiert die Geschichte der Arbeiterbewegung und die Historie der Wismut, stößt nachhaltige Naturprojekte an oder beschäftigt sich mit den Frauen von Hoheneck.

z. B. Europäische Friedensfahrt
Das berühmteste Amateur-Radrennen des Ostens kommt zurück – und feiert die Fahrradsport-Begeisterung der Region. Das Rennen startet 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges in Pilsen (Europäische Kulturhauptstadt 2015), passiert den Korridor, in dem 1945 die amerikanischen auf die sowjetischen Truppen trafen und endet nach zwei Tagen und 170 Kilometern in Chemnitz. Eingeladen werden nicht nur Fahrer-Teams aus ehemaligen Kulturhauptstädten Europas, sondern auch Radfahrer aus ganz Europa, die entlang der Strecke ein breites Kulturprogramm und tschechisch-deutsche Gastfreundschaft erleben.

Das zweite Bewerbungsbuch ist wie der gesamte Bewerbungsprozess ein Werk vieler. Es ist das Arbeitsbuch, die Skizzenmappe für Chemnitz2025 – und ganz dem Leitmotiv folgend von leidenschaftlichen Machern produziert.

Ab sofort ist es unter www.chemnitz2025.de online abrufbar – als Originaldokument in englischer Sprache. Eine deutsche Übersetzung ist in Arbeit.

30 Jahre Deutsche Einheit in Chemnitz

Programm und Aktionen

Im Oktober jährt sich die Deutsche Wiedervereinigung zum 30. Mal. Die zentralen Feierlichkeiten zur Einheit finden in diesem Jahr in Potsdam statt. Chemnitz wirft einen regionalen Blick auf die Ereignisse von 1989 bis 1990. Neben Formaten der Stadt Chemnitz gibt es weitere Programme von Akteuren in der Stadt. Vom Hutfest über Podiumsgespräche bis zu Vorträgen und Ausstellungen – verschiedene Formate widmen sich dem Jahrestag.

Auf dem städtischen Internetauftritt gibt es einen Rückblick auf die Wendejahre 1989 und 1990 sowie eine Fotoaktion, mit der Chemnitzerinnen und Chemnitzer ihren persönlichen Vergleich zwischen Damals und Heute im Foto festhalten können.

Veranstaltungen

PODIUMSGESPRÄCH

Gesprächsrunde mit Zeitzeugen

Das Gespräch findet unter anderem mit Ehrenbürger Christoph Magirus und dem ehemaligen Schauspielregisseur Hartwig Albiro statt. Ronny Schilder (Freie Presse) moderiert die Veranstaltung.

Christoph Magirus und Hartwig Albiro sind Zeitzeugen der Wendejahre 1989 und 1990 und haben mit ihrem Wirken die friedliche Revolution in Chemnitz

geprägt. Christoph Magirus wurde für seine Verdienste am 3. Oktober 1990 die Ehrenbürgerwürde der Stadt Chemnitz verliehen. Im Gespräch berichten beide über die damaligen Ereignisse. **Das Podiumsgespräch findet am 3. Oktober 2020, 15 Uhr im Luxor Filmpalast, Hartmannstr. 11 in Chemnitz statt.**

AUSSTELLUNG

»Von der friedlichen Revolution bis zur Deutschen Einheit – Dokumente aus den Jahren 1989 und 1990«

Ausstellungseröffnung ist am 3. Oktober 2020. Einlass: ab 14.30 Uhr, Luxor Filmpalast, Hartmannstr. 11, Chemnitz

Ein Abriss der Ereignisse aus den Jahren 1989/1990. Berichte, Fotos und weitere Zeitzeugnisse aus den Archiven der Stadt dokumentieren die Friedliche Revolution, die Rückbenennung von Karl-Marx-Stadt zu Chemnitz und die Wiedervereinigung.

Zu sehen ist dies ab dem 6. Oktober 2020 im Rathaus Chemnitz, Markt.

HUTFESTIVAL ON TOUR

Das Straßenkunstfestival widmet sich dem Thema 30 Jahre Einheit – 30 Jahre Freistaat Sachsen.

Es bringt ihr Programm in bis zu 20 Stadtteile in Chemnitz und 25 Orte. **Das Hutfestival ist on Tour vom 9. bis 11. Oktober 2020.**

Mehr dazu unter www.hutfestival.de
In der Highlight-Show CHAPEAU am Samstagabend in der Stadthalle Chemnitz werden die schönsten Straßenkunstmomente präsentiert.

VORTRAG

»Die Treuhand und die wirtschaftlichen Umbrüche in Ostdeutschland nach 1990«

Auf Einladung der Volkshochschule Chemnitz beleuchtet Dr. Marcus Böck, Historiker an der Ruhr-Universität Bochum, die ökonomischen Umbrüche jener Zeit anhand der Treuhand.

Die Veranstaltung findet am 16. Oktober 2020 um 19 Uhr im Saal im Haus der Gewerkschaften in der Augustusburger Straße 33 in Chemnitz statt.

AUSSTELLUNG

»Umbruch Ost. Lebenswelten im Wandel«
Eine Plakat-Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Gezeigt werden die Plakate bis zum 18. Dezember 2020 in der VHS Chemnitz, Moritzstraße 20.

MUSEUMSNACHT

Stefan-Heym-Forum – Die Arbeitsbibliothek von Inge und Stefan Heym kann zum ersten Mal im Rahmen der Museumsnacht am 17. Oktober 2020 öffentlich besichtigt werden.

POCHEN Biennale

Experimentier- und Diskursraum für

multimediale Kunst

Diese setzt sich mit der Wirkungsgeschichte der Treuhandanstalt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auseinander. www.pochen.eu
POCHEN findet vom 22. Oktober 2020 bis zum 1. November 2020 im Wirkbau Chemnitz, Annaberger Straße 73 statt.

AUSSTELLUNG

»Es hat(te) gedreht – vom Wandel des einstigen Braunkohlelandes DDR bis heute« – eine Ausstellung des Martin-Luther-King-Zentrums Werdau in Kooperation mit der Stadtbibliothek Chemnitz.

Die Exposition ist zu sehen vom 24. November bis 21. Januar 2021.

Die Eröffnung findet am 24. November 2020, 18.30 Uhr in der Stadtbibliothek Chemnitz, Moritzstraße 20 statt.

PARTNERSTADT DÜSSELDORF

»Projekt 30 – 30«

Im November 2019 waren bereits 30 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer in Chemnitz zu Gast. Vom 2. bis 4. Oktober 2020 findet der Gegenbesuch in der Partnerstadt statt.

Weitere Programmpunkte

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

zum 30. Jubiläum der Deutschen Einheit: »In Christus gilt nicht Ost noch West«

**3. Oktober 2020, 11 Uhr
St.-Petri-Kirche, Theaterplatz 3 in Chem-**



**nitZ
JAKOBIVESPER**

3. Oktober 2020, 18 Uhr, St.-Jakobikirche, Jakobikirchplatz 1 in Chemnitz

AKTION

»Deutschland singt« – deutschlandweite Mitsing-Aktion am 3. Oktober 2020 um 19 Uhr auf dem Jakobikirchplatz in Chemnitz.

www.3-oktober-deutschland-singt.de

Weitere Informationen im Internet

Die komplette, ausführliche und ggf. aufgrund von Corona-Auflagen aktualisierte Übersicht über die Veranstaltungen und Aktionen gibt es im städtischen Internetauftritt. Zudem gibt es dort einen Rückblick in die Wendezeit von Herbst 1989 bis zur Wiedervereinigung im Oktober 1990 gibt es zudem in Text, Fotos und Videos von Zeitzeugen: Was mit den letzten Kommunalwahlen in der DDR begann, in den Montagsdemonstrationen im Herbst und den Runden Tischen weitergeführt und im Sommer 1990 mit der Rückbenennung der Stadt und der Wiedervereinigung zunächst abgeschlossen wurde, lässt sich auf einem Zeitstrahl nachverfolgen.

www.chemnitz.de/30jahre

Sanierte Sporthallen übergeben

Bürgermeister Ralph Burghart hat am Montag den sanierten Sporthallenkomplex an der Dittersdorfer Straße wieder an die Nutzer übergeben. In reichlich einem Jahr Bauzeit sind die beiden 1978 errichteten Hallen erneuert worden. Im Vordergrund des Vorhabens stand eine Verringerung des Energieverbrauchs. Der Sportboden der beiden Hallen wurde in jenen Bereichen, in denen es Wasserschäden gab, erneuert ebenso wie die Sanitär- und Umkleibereiche. Darüber hinaus ist ein behindertengerechtes WC eingebaut worden. Mit einer abgehängten ballwurfsicheren Deckenkonstruktion und akustisch wirksamen Wandverkleidungen ist die Turnhalle nun ausgestattet. Fenster, Dacheindeckung, Fassadendämmung sowie Heizungs- und Lüftungs- wie auch Elektroinstallation und Beleuchtungsanlage waren Aufgaben dieser Modernisierung in deren Zusammenhang ebenfalls Wege, Grünflächen und der

Stellplatzbereich erneuert wurden. Man erreicht den Sportkomplex nun über eine neue Zufahrtsstraße von der Dittersdorfer Straße aus. In einer der modernisierten Sporthallen trainieren die Athleten vom Ringerclub Chemnitz e. V. während die zweite Halle u. a. von der grünen Schule gGmbH Freie Waldorfschule wie auch vom Handballverband Sachsen, der ASG Anerkannte Schulgesellschaft mbH, dem Stadtsportbund und der SG Adelsberg, sowie der Sächsischen Sozialakademie gemeinnützige GmbH, dem Chemnitzer Freizeit- und Wohngebietssportverein und dem Tischtennis-Sportverein 1950 e. V. genutzt wird. Mit rund 2,4 Millionen Euro, davon zirka 876.000 Euro Fördermitteln, beziffert das Baudezernat die Kosten. Diese Maßnahme wurde co-finanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalt.



Bürgermeister Ralph Burghart testete am Montag mit Kindern die frisch sanierte Sporthalle.

Foto: Toni Söll

Neue CVAG-Bahnen nach Partnerstädten benannt



Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig ist die Taufpatin der Tram »Chemnitz«. Ferenc Csák, Leiter des Kulturbetriebes der Stadt Chemnitz und CVAG-Vorstand Jens Meiwald haben die Patenschaften für die Bahnen Pilsen und Ljubljana (im Bildauszug des Schriftzug auf der Tram) übernommen.

Fotos: Uwe Meinhold

Taufe der ŠKODA-Bahnen

Vor einem Jahr nahmen die ersten Škoda-Bahnen ihren Linienbetrieb auf und sind längst nicht mehr aus dem Chemnitzer Stadtbild wegzudenken. Anlässlich dieses Jubiläums und um unsere Stadt Chemnitz bei ihrer partnerschaftlichen Verbundenheit weiter zu stärken, werden wir unsere Bahnen unter anderem nach den Partnerstädten der Stadt Chemnitz taufen.

Am 17. September haben die ersten drei Škoda-Bahnen einen Namen erhalten. Benannt wurden diese nach der slowenischen Partnerstadt Ljubljana. Die slowenische Hauptstadt hat sich wie Chemnitz um den Titel als Europäische Kulturhauptstadt 2025 beworben. Die anderen Trams heißen nach der Fertigungsstätte der Škoda-Bahn, Pilsen sowie nach der Stadt, in der sie fahren: Chemnitz.

Zur Taufe der ersten Bahnen kamen

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, die Taufpatin der Bahn Chemnitz ist ebenso wie weitere Vertreter aus Politik, Kultur und Wirtschaft. Ferenc Csák, Leiter des Kulturbetriebes der Stadt Chemnitz, und Jens Meiwald, Vorstand der Chemnitzer Verkehrs-AG, taufen die Bahnen Ljubljana und Pilsen.

In den kommenden Wochen und Monaten erhalten weitere Bahnen einen Namen, welche zur gegebenen Zeit bekannt gegeben werden. Während der Tram-Taufe gewährte das Straßenbahnmuseum Chemnitz einen Einblick in seine neue Sonderausstellung »Chemnitz weltweit gut vernetzt«. Die Schau wurde vergangenen Freitag im Museum an der Zwickauer Straße 164 eröffnet.

Interessierte, die aufgrund des Corona-Hygienekonzeptes nicht live zur Taufe und Ausstellungseröffnung dabei sein konnten, sind nun eingalden, die Bahnen zu nutzen und auch über YouTube virtuell mit einer der neuen Straßenbahnen unterwegs zu sein. ■

Hutmobil: Straßenkunst an 19 Spielorten

Das Hutfestival tourt vom 9. bis 11. Oktober 2020 durch den Kulturraum Chemnitz und macht an 19 Spielorten Station. Dort werden Straßenkünstler ein Programm »aus dem Hut zaubern«. Dass das vor der Corona-Pandemie üblicherweise in der Chemnitzer Innenstadt stattfindende Festival 2020 nun stattdessen auf Tour geht, wurde von Gemeinden und Städten der Kulturregion begeistert aufgenommen. Sie unterbreiteten Vorschläge für Spielorte.

Dies zeigt, wie kreativ die Kulturregion das Thema Straßenkunst und die Chemnitzer Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025 unterstützt. Dieses spezielle »Hutfestival on Tour« ist eine Neuheit und zeigt die Zusammenarbeit zwischen Chemnitz und umliegenden Kommunen. Auch zum Jubiläum »30 Jahre Freistaat Sachsen – Revolution und Demokratie«

wird diese Gemeinschaftsaktion zugleich erlebbar machen, was der Gedanke Kulturhauptstadt bedeuten kann. Gemeinsam mit dem Veranstalter-Team der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH, welches das mobile Straßenkunstfestival organisiert, werden die einzelnen Routen und Auftrittzeiten von Annaberg-Buchholz bis Zwickau geplant. An jedem der Orte zaubert das Hutmobil dann für 30 bis 60 Minuten Straßenkunst aus dem Hut. Spielorte sind der Marktplatz in Annaberg, die Stadt Augustusburg (hier wird der Spielort noch benannt), der Wettinhain in Burgstädt, der Marktplatz in Burkhardttsdorf, in Frankenberg der Naturerlebnisraum Zschopauaue, in Hainichen das Sportforum Pflaumenallee, der Hofmarkt Ziegs in Jahnsdorf und der Olipark in Lichtenau. Das Hutmobil wird auch Zuschauer

im Stadtpark Limbach-Oberfrohna unterhalten, genauso wie in Löbnitz auf dem Muhme-Campus und in Mittweida auf dem Technikumplatz. Für Pockau-Lengefeld wurden Markt und Neumarkt Lengefeld als Spielort auserkoren und in Stollberg der Schlachthof, während in Thalheim der Buntsocken-Park Gastgeber für die Hutmobil-Straßenkünstler ist und in Neukirchen das Café und die Rösterei am Stern. Zschopau bot einen Pop-Up-Store am Markt als Spielstätte an und Zwickau seinen Hauptmarkt und die Innere Plauensche Straße, last but not least reiht sich der Hof der Papiermühle Niederzöwitz ein. In welche Stadtteile und zu welchen Orten die Hutreise in Chemnitz führt, wird erst Ende September 2020 verraten. Denn bis Mitte des Monats gab es noch Gelegenheit, Vorschläge einzureichen. ■



So nah sollen sich die Zuschauer während der Pandemie nicht kommen. Deshalb geht das Hutmobil auf Tour. Archivfoto: K. Schmidt



Foto: Wolfgang Schmidt

Unser »Chemnitz 2025«

Statements zur Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt



Foto: Privat

»In Chemnitz hat sich in den vergangenen Jahren ein vielfältiges kulturelles und sportliches Leben entwickelt – seit 2017 gibt es uns als Kulturverein denkART e. V. Schon deshalb war es für mich eine wichtige Sache, dabei zu sein, beim Empfang unserer 39 Radfahrer in Berlin. Diese Sportler haben in einer zweitägigen Fahrt unser BidBook in die Hauptstadt gebracht. Auf dem Platz des 18. März feierten wir unsere Überbringer und zeigten den Berlinern ein buntes Programm der Chemnitzer Kultur und des Sports. Dies darf gerne als Anreiz genommen werden, Chemnitz zu besuchen – denn es gibt immer etwas zu entdecken!«

Hellfried Malech,
Vorsitzender Kulturverein denkART e. V.



Foto: Hellfried Malech

»Chemnitz hat den Titel Kulturhauptstadt Europas verdient, da die Stadt offener und diverser geworden ist. So ist der Einzelhandel verschiedener Kulturkreise im Stadtbild deutlich sichtbarer. Davon profitiert das sozio-kulturelle Leben. Beispielhaft ist für mich auch das ausgebaute Citybahnnetz. Neben der Verkehrsoptimierung und den Benefits für Klima und Umwelt, schafft es vor allem eine schnellere Verbindung und damit den Austausch von Menschen untereinander. Erreichbarkeit ist Grundlage von Teilhabe und die wiederum ist die Realisierung von Inklusion – ein relevantes Thema für mich als Integrationskursleiterin. Diese Entwicklungen machen für mich auch den 'beat' der Kulturhauptstadtbewerbung aus.«

Edén Nares, Integrationskursleiterin

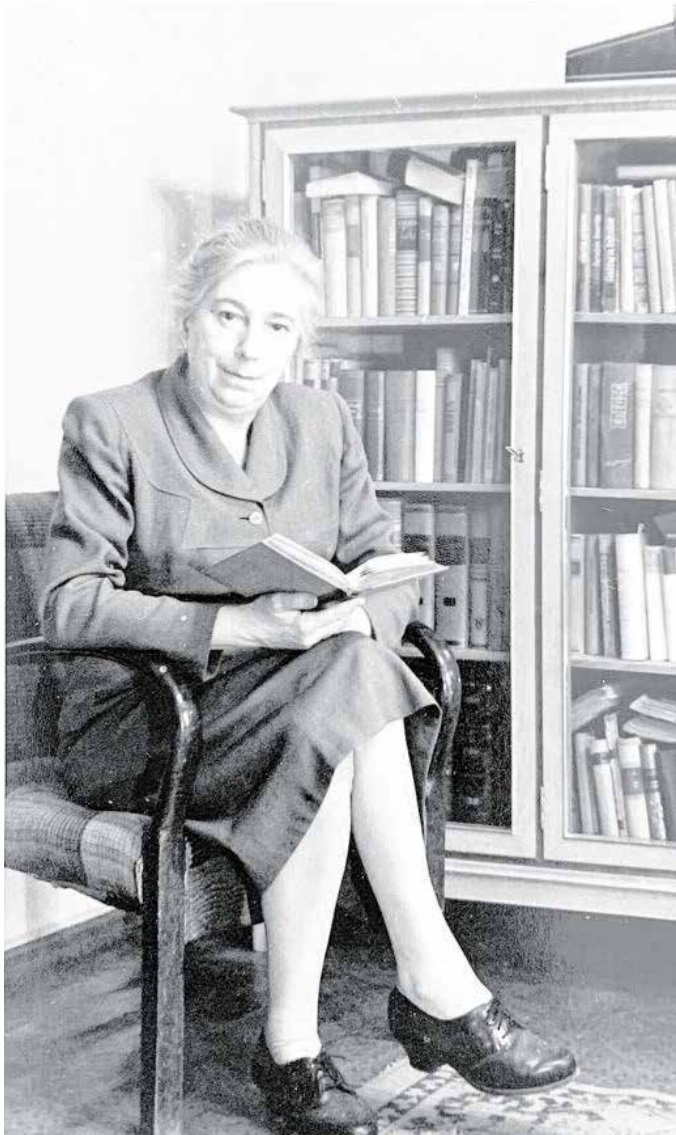


Foto: Privat

»Chemnitz hat oft das Image einer grauen Industriestadt. Aber für mich ist das nur ein Stereotyp – das sich nicht bewahrheitet, wenn man hier lebt. Ich bin gebürtige Amerikanerin und stamme aus Silicon Valley, Kalifornien. Letzten Sonntag habe ich auf der Reise nach Berlin viele internationale Menschen aus Chemnitz kennengelernt. Wir haben gesungen und in verschiedenen Sprachen erzählt – das ist Musik für meine Ohren. Und wenn man genau hinhört, versteht man die Magie, die entsteht, wenn verschiedene Kulturen eine Gemeinschaft bilden.«

Becky Hellwig,
Social Impact Producer

STOLPERSTEINE in Chemnitz



Magdalena Noll

Foto: Archiv Chaim Noll

Erinnerungen an Mamascha

Name **Magdalena Noll**, geb. Buschner

geboren 26.07.1903

gestorben 18.08.1972

Stolperstein
Walter-Oertel-Straße 38

Pate: Dr. Jürgen Nitsche

Lebensweg

Meine Großmutter Magdalena Noll wurde in Reichenbach im Vogtland geboren. Vermutlich war ihre Geburt unehelich. Ihre Mutter, eine Sozialdemokratin, starb früh an Tuberkulose, von ihrem Vater, einem jüdischen Kaufmann, hieß es in der Familie, er sei zu Beginn der NS-Zeit »nach Palästina ausgewandert«. Magdalena, die ihre Freunde Magda und wir in der Familie Mamascha nannten, besuchte ein Lehrerinnenseminar in Dresden und musste in der Inflationszeit eine Stelle als Fremdsprachenkorrespondentin annehmen. Sie sprach außer Deutsch fließend Englisch und Französisch.

1926 heiratete sie meinen Großvater, den Apotheker Hans Noll, im selben Jahr wurde dem Ehepaar die Tochter Margarete geboren, die später als Übersetzerin arbeitete, Silvester 1927 der Sohn Dieter, der ein bekannter Schriftsteller wurde. Das literarische Talent in der Familie stammte zwei-

fellos von Mamascha, die Zeit ihres Lebens belletristische Bücher in verschiedenen Sprachen las und selbst erzählende Prosa schrieb, wovon nur Bruchstücke die NS-Zeit überdauert haben.

In der NS-Zeit drohte der Familie der wirtschaftliche Ruin, da mein Großvater wegen des Vermerks in seiner Akte »Frau Jüdin« keine Apotheke mehr führen durfte – das Ehepaar ließ sich daher 1938 im gegenseitigen Einvernehmen scheiden. In einem Lebenslauf, der im Sächsischen Staatsarchiv vorliegt, schrieb Magda Noll, die Scheidung von Hans sei erfolgt, »um ihm seinen Beruf und damit unseren Kindern gute Ausbildungsmöglichkeiten zu erhalten.« Dennoch musste ihr Sohn Dieter im gleichen Jahr das Musische Gymnasium in Frankfurt verlassen.

Magda Noll lebte zunächst mit den Kindern in Ohlau in Schlesien, während ihr Mann die Familie weiterhin unterstützte und seine freie Zeit bei Frau und Kindern verbrachte. Er wurde daher wegen »Rassenschande« und »Scheinscheidung« angezeigt. 1942 gelang es ihm, in Chemnitz eine Apotheke zu pachten. Magda wurde 1941 aus ihrer Wohnung ausgewiesen, sie war eine Zeit lang obdachlos und lebte in wechselnden Unterkünften bei Freundinnen. Vom Arbeitsamt Leitmeritz in Nordböhmen wurde sie zwangsverpflichtet und einer Speditionsfirma zugewiesen. Im Mai 1943 erfolgte ihre erste Verhaftung durch die Gestapo, man be-

schuldigte sie der Unterschlagung von zwei Waggons Kohle, im Dezember des gleichen Jahres wurde sie erneut inhaftiert und, wie sie später schrieb, »Tage und Nächte verhört«. Zu Beginn des Jahres 1945 wurde sie nach einer weiteren Denunziation zum dritten Mal von der Gestapo abgeholt und ins Konzentrationslager Theresienstadt gebracht. Sie überlebte das KZ, auch die nach der Befreiung in Theresienstadt ausbrechende Typhusepidemie – in der Familie wurde erzählt, es sei meinem Großvater zu verdanken, der sie kurz vor ihrer Verhaftung vorsorglich gegen Typhus und andere Krankheiten geimpft hatte.

Ich erlebte meine Großmutter Mamascha, die nach dem Krieg ihren Mann Hans zum zweiten Mal heiratete und ihren Lebensabend in Chemnitz verbrachte, als humoristische, literarisch gebildete Erzählerin interessanter, manchmal erschütternder Geschichten. Sie hatte ein schweres, zeitweise schreckliches Schicksal, und ich bin glücklich darüber, dass die Stadt Chemnitz ihr zur Erinnerung einen Stolperstein setzen will. Sie war eine außergewöhnliche, mutige Frau und hat ein Zeichen der Erinnerung verdient. Ich danke der Stadt Chemnitz und dem Historiker Dr. Jürgen Nitsche, der ihre auch mir lange unbekannte Leidensgeschichte durch seine Studien offengelegt hat.

Chaim Noll, Beer Sheva, Israel,
10. September 2020

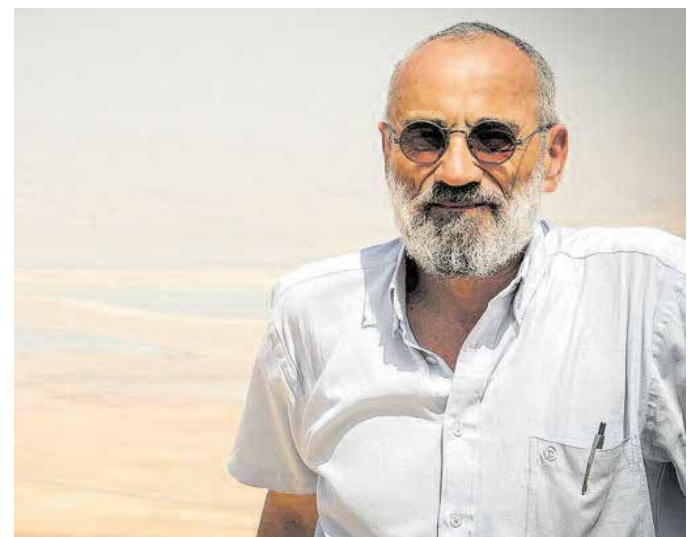
Chaim Noll: Magdalena Noll verdient ein Zeichen der Erinnerung

Der deutsch-israelische Schriftsteller Chaim Noll befasst sich in seinen Büchern mit historischen, gesellschaftspolitischen und theologischen Themen. Seiner Großmutter Magdalena Noll – eine außergewöhnliche Frau, die die Familie liebevoll Mamascha nannte – setzt er in seinen hier veröffentlichten Erinnerungen ein Andenken. Für Magdalena Noll wird am 5. Oktober 2020 auf dem Chemnitzer Kaßberg ein Stolperstein verlegt. Chaim Noll bleibt aufgrund der Corona-Pandemie die Reise nach Deutschland und die Anwesenheit bei dieser Zeremonie wohl verwehrt.

Chaim Noll ist 1954 in Ostberlin geboren. Mit seinem Vater, dem regimetreuen wie assimilierten Schriftsteller Dieter Noll (* 31.12.1927; † 6.2.2008) kam es erst nach dem

Ende der DDR zu einer Wiedernäherung. Zuvor war es zwischen Vater und Sohn zu Konflikten gekommen, als der Sohn den Dienst bei der NVA verweigerte und in Opposition zur DDR ging. Chaim Noll, damals noch Hans Noll, siedelte 1984 von Ost- nach Westberlin über. 1991 verließ er mit seiner Familie Deutschland und ließ sich in Rom nieder. Seit 1995 lebt er in Israel. Noll war und ist ein Wanderer zwischen Welten, in einer atheistischen Familie aufgewachsen, wird er religiöser Jude, in dessen Werk Religion eine bedeutende Rolle spielt. Seine Heimat hat der Schriftsteller in Be'er Sheva in der Wüste Negev gefunden. Seit Chaim Noll hier lebt, denkt er nach über die Wüste. Der Negev, ist ein bedeutsamer Ort für Juden und Christen gleichermaßen. Sein Opus Magnum

»Die Wüste. Literaturgeschichte einer Urlandschaft des Menschen«, das im März 2020 in der Evangelischen Verlagsanstalt erschienen ist, handelt vom Menschheitsmythos, der für Tod und Leben, Gut und Böse steht. Auch im Roman »Die Synagoge« hat Noll diese vermeintlich lebensfeindliche Gegend in den Blick genommen. Eine Region, in der drei monotheistische Weltreligionen ihre Wurzeln haben, in der schon die Sumerer Grundlagen der heutigen Zivilisation legten. In »Meine Sprache wohnt woanders: Gedanken zu Deutschland und Israel« (erschienen 2006) haben die beiden aus Deutschland stammenden Juden Lea Fleischmann und Chaim Noll ihre Auswanderung nach Israel thematisiert. Die Schilderungen der in Ulm geborenen Tochter von Holocaust-Überlebenden



und des in der DDR in einer atheistischen Familie Aufgewachsenen helfen Lesern, den jüdischen Staat zu verstehen. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit unterrichtet Chaim Noll an der Universität Be'er Sheva

und reist zu Lesungen und Vorträgen nach Deutschland. Chaim Noll schreibt zudem für zahlreiche Medien, darunter die FAZ, die Jüdische Rundschau und die Jüdische Allgemeine.

Foto: Francesca Perez

Stolperstein-Pate vorgestellt

Die Patenschaft für den an der Walter-Oertel-Straße 38 in Chemnitz an Magdalena Noll erinnernden Stolperstein, hat der Historiker Dr. Jürgen Nitsche übernommen. Er widmet sich der Geschichte der Juden in Sachsen,

hält darüber Vorträge, verfasst Stellungnahmen und ist wissenschaftlicher Berater für Gedenkstätten, Medien, Museen und Filmproduzenten. Außerdem übernimmt er Führungen über den Jüdischen Friedhof in Chemnitz

und bietet thematische Rundgänge durch Chemnitz und Mittweida an. Auf seiner Recherche zum Schicksal von NS-Opfern fußt die Amtsblatt-Serie zu Stolperstein-Verlegungen in Chemnitz. Nitsche hält für seine wis-

senschaftliche Arbeit weltweit Kontakt zu Juden und jüdischen Einrichtungen. Er ist Beirat des Vereins »Tage der jüdischen Kultur in Chemnitz«, Mitglied der Koordinierungsstelle »Stolpersteine für Chemnitz«, Gründungs-

mitglied der »Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft« und Mitglied des Kuratoriums Gedenkstätte Sonnenstein. Die Stadt Chemnitz verlieh ihm 2017 einen der fünf ausgelobten Stefan-Heym-Förderpreise.

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Donnerstag, den 08.10.2020, 16:30 Uhr, Beratungsraum 647, BVZ Moritzhof,
Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
- 3.1. Überplanmäßige Mittelbereitstellung für Sicherungsmaßnahmen des Baugenehmigungsamtes

Vorlage: B-190/2020

Einreicher: Dezernat 6 /
Amt 66 und Amt 63

Vorlage: B-220/2020

Einreicher: Dezernat 1/Amt 21

Vergabestatistik für das Jahr 2019 der Stadt Chemnitz

Vorlage: I-048/2020

Einreicher: D3

5. Verschiedenes
- 5.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 5.2. Fragen der Ausschussmitglieder
6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Sven Schulze //
Bürgermeister

Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 06.10.2020, 16:30 Uhr, LUXOR Kongress- & Veranstaltungszentrum,
Hartmannstraße 9-11, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Berichterstattung zur „Öffentlichkeitsarbeit Inobhutnahmeeinrichtungen“
Berichterstatte: Herr Landmann, SFZ Förderzentrum gGmbH
4. Gesetzliche Grundlagen der Finanzierung von Kindertageseinrichtungen und Zusammensetzung der

Finanzierung aus Landeszuschuss, Gemeindeanteil und Elternbeitrag
Berichterstatte: Anette Stolp, Tobias Porges
Jugendamt

5. Beschlussvorlagen an den Stadtrat
- 5.1. Chemnitz inklusiv 2030 – Lokaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Chemnitz

Vorlage: B-073/2020

Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15

- 5.2. Überplanmäßige Mittel-

bereitstellung zu Gunsten des Budgets Jugendhilfe

Vorlage: B-222/2020

Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses – öffentlich –

Barbara Ludwig //
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz und Sicherheit – öffentlich –

Mittwoch, den 07.10.2020, 16:30 Uhr, Beratungsraum 647,
BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Verschiedenes
- 3.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 3.2. Fragen der Ausschuss-

mitglieder

4. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit – öffentlich –

Miko Runkel //
Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 05.10.2020, 19:00 Uhr, Saal des
Kirchgemeindehauses Mittelbach, Hofer Straße 45,
09224 Chemnitz/ OT Mittelbach

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 07.09.2020
4. Vorlagen an den Ortschaftsrat
- 4.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Mittelbach für das Jahr 2021
- 4.2. Finanzieller Mittelübertrag

des Vereinsgeldes in Höhe von 3.000,00 € an den Heimatverein Mittelbach e.V. für eine zentrale Veranstaltung im Jahr 2020 in das Jahr 2021.

Vorlage: OR-038/2020

Einreicher: OV Mittelbach

5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

G. Fix //
Ortsvorsteher

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag zur Beschaffung von
Einsatzbekleidung – Einsatzjacke
(Hupf 1) & Einsatzhose (HUPF 4) für
die Feuerwehr Chemnitz

Vergabenummer: 10/37/20/011
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieur- dienstleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de>

sowie im Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von
Bauleistungen nach VOB sowie Architekten-
& Ingenieurdienstleistungen nach VgV

Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078

Fax: 0371 488 3096

E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz,
Haus A 5. OG Raum A 520

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und
13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 –
12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr,
Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen
Bereich werden veröffentlicht unter:

<http://www.chemnitz.de>

<http://www.eVergabe.de> und

<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt
Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben

stehen für einen uneingeschränkten und
vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter

<http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter
Angabe der Vergabenummer zur Verfügung,

sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>.

Den Presstext finden Sie zusätzlich auf
der Webseite der Stadt Chemnitz unter:

<http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver>

öffentlich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die
Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371/ 488 1067

Fax: 0371/ 488 1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 15.00 Uhr

Freitag 8.00 - 12.00 Uhr



Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat Mai 2020** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Bürgerhaus „Am Wall“ Fundbüro, Düsseldorfer Platz 1, Telefon (0371) 488-3388, geltend zu machen.

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag

8.30 Uhr – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag

8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 25.09.2020

5 Fahrräder, 1 Lederbeutel, 1 Halstuch, 3 Geldbörsen, 1 Umhängetasche, 1 Paar Kinder-Inlineskates, 12 Handys, 1 Beutel 2 Paar Flip Flops, 1 MP3 Player mit Kopfhörer, 2 Autoschlüssel, 1 Beutel 3 Paar Schuhe, 10 Bücher, 17 Schlüsselbünde, 1 Beutel 1 Paar Socken & 1 Spiegel, 1 Hörgerät, 4 Brillen, 1 Beutel Blumentöpfe, 1 E-Zigarette, 4 Sonnenbrillen, 1 Beutel Bekleidung, 1 Kopfhörer, 1 Schmuckstück, 1 Beutel Receiver, 1 Powerbank, 3 Armbanduhren, 3 Mützen & Basecaps, 1 MP3 Player, 11 Schirme, 1 Paar Handschuhe, 1 Leiter, 2 Handtaschen, 7 Jacken, 1 Luftmatratze, 3 Rucksäcke, 1 kurze Hose, 1 Plüschtier, 1 Hipster Beutel, 1 Schal, 1 Einkaufstrolley

Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 07.10.2020, 18:30 Uhr, Versammlungsraum der FFW Röhrsdorf,
Limbacher Straße 25 a, 09247 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen | <ol style="list-style-type: none"> 4. Informationsgespräch mit der Schulleiterin der Grundschule Röhrsdorf, Frau Mäser 5. Vorbereitung zur Auftaktveranstaltung Linienfindung Chemnitzer Modell Stufe 4 6. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder | <ol style="list-style-type: none"> 7. Einwohnerfragestunde 8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – <p>Hans-Joachim Siegel //
Ortsvorsteher</p> |
|---|--|---|

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Dienstag, den 06.10.2020, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel,
Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | | |
|---|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des | <ol style="list-style-type: none"> 4. Verwendung und Aufteilung der Mittel des Haushaltes 2020 5. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel 6. Informationen des Ortsvorstehers 7. Anfragen der Ortschaftsrats- | <ol style="list-style-type: none"> 8. Einwohnerfragestunde 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel <p>Falk Ulbrich //
Ortsvorsteher</p> |
|---|--|--|

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich –

Mittwoch, den 07.10.2020, 19:00 Uhr, Schulungsraum
im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Wittgensdorf,
Rathausplatz 1b, 09228 Chemnitz

Tagesordnung:

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – vom 16.09.2020 4. Beratungen zu Bauvorhaben 5. Information zur Gewerbe- | <ol style="list-style-type: none"> 6. Informationen des Ortsvorstehers 7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder 8. Einwohnerfragestunde 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf – öffentlich – <p>Dr. Ullrich Müller //
Ortsvorsteher</p> |
|---|--|

Öffentliche Bekanntmachung

Freiwilliger Wehrdienst – Widerspruch gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung zum Zwecke der Zusendung von Informationsmaterial durch die Bundeswehr

Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, haben die Möglichkeit, einen freiwilligen Wehrdienst zu leisten. Die Meldebehörden haben dafür gemäß § 58c Soldatengesetz Familienname, Vornamen und gegenwärtige Anschrift von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehr-

verwaltung zu übermitteln. Von dort wird den Betroffenen Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften zugeschickt. Die Datenübermittlung ist gemäß § 36 Abs. 2 Bundesmeldegesetz nur zulässig, wenn die Betroffenen nicht widersprochen haben. Bis zum 28.02.2021 können die betroffenen Frauen und Männer des Geburtsjahrganges 2004 von

ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen. Der Antrag auf Widerspruch gegen die Datenübermittlung ist in der Meldebehörde Chemnitz, in den Bürgerservicestellen der Stadt sowie im Internet unter www.chemnitz.de > Formulare > Buchstabe D (Datenschutz) erhältlich. Widersprüche gegen die Übermittlung der Daten eines Be-

troffenen sind zu richten an die Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, 09106 Chemnitz (Sitz Düsseldorf Platz 1) bzw. können in jeder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz eingereicht werden. Die aktuellen Sprechzeiten der Meldebehörde (Düsseldorfer Platz 1) sind: Montag und Freitag 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr, Dienstag und

Donnerstag 08:30 Uhr bis 18:00 Uhr sowie Samstag 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr. Die Sprechzeiten der Bürgerservicestellen können unter der einheitlichen Behördenrufnummer 115 erfragt werden. Im Internet sind diese Informationen unter www.chemnitz.de > Bürgerservice > Bürgerservicestellen zu finden.

Öffentliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 20/11 „Alte Sandgrube“, Gröna

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 08.09.2020 Folgendes beschlossen hat:

1. Für das Gebiet an der Alten Sandgrube im Stadtteil Gröna soll die Ergänzungssatzung Nr. 20/11 gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB aufgestellt werden.

Das gesamte Satzungsgebiet bein-

haltet in der Gemarkung Gröna die Flurstücke 516/7 (tw.), 516/9 (tw.), 516/10 (tw.), 516/11, 517/1, 517/2, 517/3 (tw.), 518/2, 518/3 (tw.) und 519 (tw.).

Der Geltungsbereich der Ergänzungssatzung wird durch die Planzeichnung bestimmt.

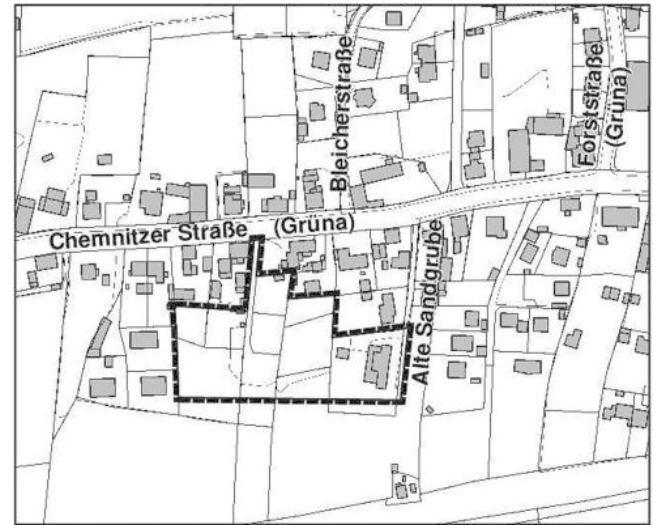
2. Der Öffentlichkeit sowie den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs.

2 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 Nrn. 1 bis 3 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Der Termin der öffentlichen Auslegung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Amtsblatt der Stadt Chemnitz bekannt gemacht.

Chemnitz, den 16.09.2020

gez. **Börries Butenop** // Amtsleiter Stadtplanungsamt



Ergänzungssatzung Nr. 20/11 „Alte Sandgrube“, Gröna

 Geltungsbereich der Ergänzungssatzung

Beschlüsse, die der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung fasste

Ausscheiden des Stadtrates Herr Lars Kuppi aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz und Nachrücken einer Ersatzperson

Vorlage: B-199/2020

Einreicher: Oberbürgermeisterin / Amt 15

Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz zur Schülerbeförderung sowie Beauftragung der Oberbürgermeisterin zur Anregung einer analogen Regelung beim Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen

Vorlage: P-005/2020

Einreicher: Sven Quinger aus Chemnitz

Bestellung Gleichstellungsbeauftragte/r befristet für die Dauer der Wahlperiode des Stadtrates

Vorlage: B-203/2020

Einreicher: Dezernat 1 / Amt 10

Wahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-201/2020

Einreicher: Oberbürgermeisterin / Amt 15

Wahl einer/eines Friedensrichterin/Friedensrichters für die Schiedsstellenbezirke I und V

Vorlage: B-168/2020

Einreicher: Dezernat 3 / Amt 30

Überplanmäßige Mittelbereitstellung für die Baumaßnahme Verlagerung Busbahnhof

Vorlage: B-128/2020

Einreicher: Dezernat 6 / Amt 66

Überplanmäßige Bereitstellung von finanziellen Mitteln im Haushaltsjahr 2021 sowie einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2020 für die Maßnahme Instandsetzung Oberrabensteiner Eisenbahnviadukt BW 60.14

Vorlage: B-149/2020

Einreicher: Dezernat 6 / Amt 66

Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsjahr 2020 mit Fälligkeit in den Jahren 2021 und 2022 für die Maßnahme Weiterführung des Baus des Radweges Wüstenbrand-Lugau, 2. TA

Vorlage: B-160/2020

Einreicher: Dezernat 6 / Amt 66

Feststellung Jahresabschluss 2019 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-152/2020

Einreicher: Dezernat 1 / ASR

Feststellung Jahresabschluss 2019 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-153/2020

Einreicher: Dezernat 1 / ESC

Feststellung des Jahresabschlusses 2019 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-172/2020

Einreicher: Dezernat 1 / FBB

Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-184/2020

Einreicher: Dezernat 1 / FBB

Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses 2020 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz und des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz

Vorlage: B-154/2020

Einreicher: Dezernat 1 / ESC / ASR

Konzept zur Planung, Organisation und Durchführung des Straßenwinterdienstes in der Stadt Chemnitz für die Saison 2020/2021 (Winterdienstkonzept)

Vorlage: B-151/2020

Einreicher: Dezernat 6 / ASR

Neufassung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Benutzung der Städtischen Musikschule Chem-

nitz

Vorlage: B-177/2020

Einreicher: Dezernat 5 / Amt 41

Entgeltordnung für die Überlassung von Instrumenten der Städtischen Musikschule Chemnitz

Vorlage: B-175/2020

Einreicher: Dezernat 5 / Amt 41

Honorarordnung der Städtischen Musikschule Chemnitz

Vorlage: B-178/2020

Einreicher: Dezernat 5 / Amt 41

Verordnung der Stadt Chemnitz über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2020

Vorlage: B-195/2020

Einreicher: Dezernat 3 / Amt 32

Kommunale Einbindung und Kofinanzierung des Mehrgenerationenhauses des Trägers solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen

Vorlage: B-163/2020

Einreicher: Dezernat 5 / Amt 51 / Amt 50

Namensgebung Annenschule – Oberschule – am Standort Vetersstraße 34

Vorlage: B-165/2020

Einreicher: Dezernat 5 / Amt 40

Satzung der Stadt Chemnitz über

die 1. Verlängerung der Veränderungssperre zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 01/08 „An der Aue“

Vorlage: B-210/2020

Einreicher: Dezernat 6 / Amt 61

Erweiterung des Geltungsbereiches „Lise-Meitner-Straße“ im Stadtteil Bernsdorf

Vorlage: B-061/2020

Einreicher: Dezernat 6 / Amt 62

Tempo 30 im Bereich Carola- / Waisenstraße

Vorlage: BA-088/2020

Einreicher: SPD-Fraktion

Klimaauswirkungen in Beschlussvorlagen

Vorlage: BA-093/2020

Einreicher: Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion

Bike + Ride Offensive an Chemnitzer Bahnhöfen und Haltepunkten

Vorlage: BA-100/2020

Einreicher: CDU-Ratsfraktion

Wasserstoff-Technologie

Vorlage: BA-102/2020

Einreicher: CDU-Ratsfraktion

Breitbandausbau

Vorlage: BA-104/2020

Einreicher: CDU-Ratsfraktion